

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **84 (1966)**

Heft 50

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

4. Preis (5000 Fr.) Gustave Bär, Neuenburg und Cormondrèche
 5. Preis (4500 Fr.) Jean Kyburz, Sitten
 6. Preis (4000 Fr.) Georges-Jacques Haefeli, La Chaux-de-Fonds
 Ankauf (2800 Fr.) Arthur Lœzeron, Genf
 Ankauf (2200 Fr.) Alfred Habegger, Neuenburg

Die Ausstellung im Musée des Beaux-Arts in La Chaux-de-Fonds dauert noch bis am 23. Dezember, werktags und sonntags von 10 bis 12 und 14 bis 18 h, montags geschlossen.

Kindergarten und Feuerwehrmagazin Schwäbis in Steffisburg. Engerer Projektwettbewerb unter vier Architekten; Fachleute im Preisgericht: Peter Indermühle, Bern, Fritz Klausner, Regionalplaner, Bern, und Paul Lehmann, Steffisburg. Neben einer festen Entschädigung von 1000 Fr. sind folgende Preise zuerkannt worden:

1. Preis (1100 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung)
 Max Schär, Adolf Steiner, Mitarbeiter Peter Thormeier, Steffisburg und Thun
 2. Preis (1000 Fr.) Livio Colombi, Mitarbeiter T. Seger und H. Graf, Thun
 3. Preis (300 Fr.) Peter Schenk, Steffisburg

Die Pläne sind vom 19. bis 24. Dezember im Schulhaus Sonnenfeld (Untergeschoss) und vom 9. bis 14. Januar 1967 im Schulhaus Erlen (Lehrerzimmer) ausgestellt. Öffnungszeiten: täglich 10 bis 12 und 14 bis 17 h.

Katholische Kirche im Mettendorf/Gossau SG. Beschränkter Projektwettbewerb. Architekten im Preisgericht: Paul Biegger, Stadtbaumeister, St. Gallen, Hanns A. Brüttsch, Zug, Karl Higi, Zürich.

1. Preis (1200 Fr.) Walter Moser, Zürich, Mitarbeiter Peter Tüfer
 2. Preis (1000 Fr.) E. Brantschen, St. Gallen
 3. Preis (900 Fr.) Naef & Studer & Studer, Zürich
 4. Preis (800 Fr.) Bächtold & Baumgartner, Rorschach
 5. Preis (600 Fr.) Karl Zöllig, Gossau

Das Preisgericht empfiehlt, die drei höchstklassierten Teilnehmer zu einer Überarbeitung ihrer Entwürfe einzuladen. Die Ausstellung dauert noch bis und mit Sonntag, 18. Dezember, jeweils von 17 bis 21 h im Post-Hotel Bund in Gossau.

Pfarrheim in Goldach SG. Beschränkter Projektwettbewerb unter fünf, mit je 1500 Fr. fest entschädigten Teilnehmern. Architekten im Preisgericht: P. Biegger, Stadtbaumeister, E. Brantschen, O. Müller, alle in St. Gallen. Ergebnis:

1. Preis (1400 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung)
 Bächtold & Baumgartner, Goldach
 2. Preis (1100 Fr.) Norbert Hangartner, Goldach

Die Entwürfe sind bis am Sonntag, 18. Dezember, im Theoriezimmer des Zivilschutzgebäudes in Goldach ausgestellt. Öffnungszeiten: werktags 19 bis 21 h, Samstag und Sonntag 10 bis 12 und 14 bis 21 h.

Im Vereinsjahr 1965/66 verstorbene ZIA-Mitglieder: *Pallmann* Hans, Prof. Dr., Kult.-Ing.; *Bertschinger* Jakob Bruno, El.-Ing.; *Gull* Albert, Bau-Ing.; *Meyer* Adolf, Dr. h.c., Masch.-Ing.; *Beer* Karl, Arch.; *Locher* Oskar, Masch.-Ing.; *Bachmann* Gottfried, Arch.; *Hauser* Max, Dr., Chemiker; *Hoigné* Franz, Dr., Masch.-Ing.; *Favre* Henry, Prof. Dr., Bau-Ing.; *Blattner* Hans, Bau-Ing.; *Offermann* Erich, Prof. Dr., El.-Ing.; *Lüscher* Rudolf, Masch.-Ing.; *Bernhard* Arthur, Masch.-Ing.; *Kronld* Milan, Dr., El.-Ing.; *Schütz* Josef, Arch.; *Moser* Otto, Arch.; *Brandenberger* Ernst, Prof. Dr., Chemiker; *Hug* Adolphe M., El.-Ing.

B. Vorstand

Präsident:	Pfister Hans, Architekt
Vizepräsident:	Brun Anatole B., Elektro-Ingenieur
Quästor:	Brunner Rudolf, Bau-Ingenieur
Aktuar:	Haller Paul, Prof., Bau-Ingenieur
übrige Mitglieder:	Glaus Otto, Architekt
	Henauer Robert, Bau-Ingenieur
	Marti Hans, Architekt
	Meier Ernst, Masch.-Ingenieur
	Richard Felix, Prof. Dr., Forst-Ingenieur
	Scheurer Raoul, Bau-Ingenieur
	Stücheli Werner, Architekt

Der Vorstand ist zu 15 Sitzungen zusammengetreten, um seine Geschäfte zu erledigen. Unser langjähriges, aktives Mitglied Otto Glaus ist auf Ende des vergangenen Vereinsjahres zurückgetreten. Ich danke ihm im Namen des ganzen ZIA für seine temperamentvolle und kameradschaftliche Mitarbeit. Auch meinen Kollegen im Vorstand möchte ich recht herzlich für ihre rege Mitarbeit danken.

C. Delegierte

Der ZIA hat 69 gewählte Delegierte. In der Delegiertenversammlung des SIA hat der ZIA heute Anrecht auf 27 Stimmen. Dank diesem Überbestand gelingt es dem Vorstand auch, die uns zukommenden Vertreter für die Delegiertenversammlung aufzubieten, weshalb die Zahl der gewählten Delegierten beibehalten werden soll. Wir danken allen Delegierten, die sich für den ZIA eingesetzt haben.

D. Die Ständekommission

Sie setzte sich im vergangenen Jahr wie folgt zusammen:

Obmann:	Dr. Markus Hottinger, Architekt
Mitglieder:	Arnold von Waldkirch, Architekt
	Hans Locher, Bauingenieur
Ersatzmänner:	Walter Groebli, Bauingenieur
	Hans von Meyenburg, Architekt

Zahl der Geschäfte: 1 Fall behandelt, 1 Fall pendent.

Besten Dank für den Einsatz der Ständekommission.

E. Familienausgleichskasse ZIA

Im Jahre 1965 hielt die steigende Tendenz der Lohnsumme, wenn auch abgeschwächt, weiter an und übertraf mit 50,2 Mio Fr. die Vorjahressumme um rund 3,8 Mio Fr. An Kinderzulagen wurden Fr. 382018.40 ausbezahlt, Fr. 33705.20 mehr als im Vorjahr (Zahl der bezugsberechtigten Kinder auf 1592 angestiegen). Dank der erhöhten Lohnsumme konnte die Kasse trotzdem noch einen Einnahmenüberschuss von Fr. 17203.80 erzielen. Ende Dezember 1965 zählte die Kasse 301 Mitglieder. Wir danken dem Präsidenten Ernst Messerer und all seinen Helfern für die grosse Arbeit, die geleistet wurde.

F. Verzeichnis der Veranstaltungen des ZIA

13. 10. 1965 «Raumakustik», dipl. Ing. A. Lauber, Vorstand der Abteilung Akustik und Lärmbekämpfung an der EMPA Dübendorf.
 27. 10. 1965 Hauptversammlung. «Impressionismus», Prof. Dr. R. Zürcher, Zürich.
 10. 11. 1965 «Neuentwicklungen in der Fernmeldetechnik», Prof. H. Weber, Institut für Fernmeldetechnik an der ETH, Zürich.
 24. 11. 1965 «Binnenschifffahrt und Landesplanung», dipl. Arch. R. Meyer, Zürich.
 8. 12. 1965 «Probleme der Wasserbindung, Wasserbewegung im Boden und Entwässerung», Prof. Dr. F. Richard, Sektionschef an der Eidg. Anstalt für das forstliche Versuchswesen, Birmensdorf.
 12. 1. 1966 «Wie ich die Expo sah», Prof. A. Camenzind, Zürich.
 26. 1. 1966 «Planung und Ausführung der Nationalstrassen», Nationalrat E. Studer, Bau-Ing., Burgdorf.
 9. 2. 1966 «Die konstruktive Gestaltung des europäischen Forschungs-satelliten ESRO I», dipl. Ing. H. Schneider, Contraves, Zürich.

Mitteilungen aus dem SIA

ZIA, Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein

Aus dem Jahresbericht 1965/66

A. Mitgliederbewegung	Zuwachs	Abgang	Bestand
Bestand am 24. September 1965			1523
Neu eingetreten	53		
Aus andern Sektionen übergetreten	10		
Rückkehr von Auslandsmitgliedern	2		
In andere Sektionen übergetreten		8	
Übertritte zu Auslandsmitgliedern		2	
Austritte		5	
Todesfälle		19	
	65	34	+ 31
Bestand am 30. September 1966			1554
Vertretene Berufsgattungen:			
Architekten	614	39,5%	
Bau-Ingenieure	500	32,2%	
Elektro-Ingenieure	135	8,7%	
Maschinen-Ingenieure	181	11,7%	
Kultur-Ingenieure	61	3,9%	
Forst-Ingenieure	24	1,6%	
Andere Fachrichtungen	39	2,4%	
	1554	100%	

23. 2. 1966 «Die funktionelle Organisation des Gehirns», Prof. Dr. K. Akert, Zürich.
9. 3. 1966 «Die Anwendung elektronischer Distanzmeßgeräte bei Bauingenieuraufgaben», Prof. Dr. F. Kobold, Institut für Geodäsie und Photogrammetrie an der ETH, Zürich.
23. 3. 1966 Schlussabend. «Henripolis, ein schweizerisches Grosstadtprojekt der Spätrenaissance», Prof. Paul Hofer, Bern.

An folgenden Anlässen hat sich der ZIA beteiligt: Jahresversammlung der Architectes Navals, Vortrag Arch. Jean Prouvé, Orientierung über die Architekten-Honorarnorm, Orientierung über SIA-Haus.

G. SIA-Haus

Das CC und die SIA-Haus-Kommission haben öfters getagt. Nachdem sie das Landangebot als annehmbar bezeichnet haben, soll auf dem Platz Zürich abgeklärt werden, wieviel Kapital hier aufgebracht werden kann. An der Orientierungsversammlung vom 19. Sept. 1966 wurden Fr. 458'000.— gezeichnet. Ermutigt durch diesen Erfolg, werden wir in Kürze unseren Mitgliedern einen Zeichnungsprospekt zukommen lassen. Wir hoffen, dass sich auch die Mitglieder der Nachbar-Sektionen an diesem Geschäft kräftig beteiligen werden.

SIA-ZIA Standortbestimmung (Umfrage unter den Mitgliedern)

Der SIA kämpft sich wie so viele andere Institutionen in unserem Lande durch die Schlucht des Zwiespaltes, in der auf der einen Seite die Front derer steht, die noch mehr Leistungen vom SIA verlangen mit Ausbau seiner Tätigkeit auf vielen Gebieten, und auf der andern Seite die Sparer, die sagen, es darf nicht mehr kosten, wir wollen keine höheren Beiträge bezahlen. Über dieser Schlucht wölbt sich der Himmel mit den Idealisten, die wollen, dass man sich auf das «Wesentliche» beschränke (nur mit der Einschränkung, dass jeder das Wesentliche auf einem andern Gebiet sieht). Das CC und sein Sekretariat haben die nicht leichte Aufgabe, das Bächlein durch diese Schlucht zu leiten, ohne Verheerungen oder Dürre in den Niederungen entstehen zu lassen.

Betrachtet man die grosse Summe der neu bearbeiteten Normen und vor allem die Summe der Einsparungen betr. unsere Honorarnormen, die bearbeitet sein wollen, oder sieht man die Schwierigkeiten der Wettbewerbskommission mit dem Kanton Zürich betreffend Art. 42 der Norm 152 oder die Verhandlungen über die Form unseres Registers und seine Umwandlung in eine Stiftung oder die erfreuliche Erwerbung der Bauzeitung, dann stellt man fest, dass viele Arbeitsstunden (davon die meisten ehrenamtlich) und viel Idealismus aufgebracht worden ist. Herzlichen Dank dafür!

Wir sehen aber auch daraus, dass wir uns unserer Haut wehren müssen; das Ansehen unserer Berufsgruppen ist stark angeschlagen. Die Hochkonjunktur hat vieles überborden lassen und dabei einiges in die Öffentlichkeit geschwemmt, was besser in unseren Kreisen filtrierte worden wäre.

Ich möchte jeden aufrufen, an seinem Platz mit Zivilcourage den Standpunkt des SIA zu vertreten! Bemühen wir uns, ihn überhaupt zu kennen?

Im vergangenen Jahr hat der ZIA mit seinen Fragebogen versucht, seine Gewässer auszuloten und dadurch besser schiffbar zu machen. Das Echo ist vielseitig und positiv ausgefallen. Vielen Dank allen denen, die uns geholfen haben, dadurch unsere Aufgabe genauer zu sehen. 27% unserer Mitglieder haben geantwortet, mehr als die Hälfte davon mit ausführlichen Kommentaren und Anregungen. Die Fragebogen sind ausgewertet und die sehr grosse Zahl persönlicher Beiträge ausgezogen und nach Gruppen geordnet worden, so dass sich ganz deutliche Tendenzen zeigen.

Die Planung steht mit 61% an der Spitze und die politischen Diskussionen mit 15% am Schluss der Wunschliste, wobei sich dies mit weniger als 10% Schwankung bei allen Berufsgruppen deckt. Die Wissenschaft kommt mit 47% nach der Planung an zweiter Stelle, gefolgt von den juristischen Fragen mit 43%. Unter den persönlichen Vorschlägen sind die Wörter «Vorfabrikation» und «Baurationalisierung» am häufigsten vorgekommen. Für Kunst und Geschichte haben sich für Vorträge und Exkursionen anteilmässig bei den Ingenieuren doppelt so viele Interessenten gemeldet wie bei den Architekten; im Durchschnitt sind es 20 bis 30%. Nebst den kurz gefassten Beiträgen sind sehr umfangreiche Vorschläge gemacht worden, die sich unter anderem mit der vermehrten Einflussnahme des SIA auf das Geschehen in unserem Lande und unserer Region befassen, wobei der Übergang der Fachbearbeitung zur Politik als schwache Stelle bezeichnet wird.

Der Vorstand des ZIA betrachtet es als Verpflichtung, seine Aktivität in diesem Sinne zu erhöhen. Er will mit vier Arbeitsgruppen folgende Gebiete weiter bearbeiten: 1. Berufsethik, 2. Ausbildung, Schulen und Weiterausbildung, 3. Wettbewerbswesen, 4. Honorargestaltung.

Wir hoffen, dass die rege Anteilnahme unserer Mitglieder am Vereinsleben ihre Früchte tragen wird, und wir werden die letztgewählte oder auch andere Formen der Meinungsforschung wieder anwenden, um den Kontakt mit unseren Mitgliedern zu pflegen, denn nur so können wir unsere Aufgabe erfüllen.

Der Präsident des ZIA: Hans Pfister

Sektion Aargau

Die Sektion besucht am Montag, 19. Dezember, um 20.00 h die Ausstellung «Aargauer Künstler» im Kunsthaus Aarau. Führung durch Konservator Guido Fischer. Auch die Mitglieder der Sektion Baden sind eingeladen.

Mitteilungen aus der GEP

Die GEP im Jahre 1966

Eine zusammenfassende Berichterstattung über dieses an markanten Ereignissen besonders reiche Jahr unserer Gesellschaft kann raumeshalber im Jahrgang 1966 der SBZ nicht mehr untergebracht werden, so dass sie im Januar 1967 erscheinen wird. Sie behandelt die Generalversammlung, die Reise nach Wien, die 50-Jahr-Feier der Ortsgruppe Baden und die Amtskette für den Rektor der ETH.

Ankündigungen

Lehrgänge des VDI-Bildungswerkes

«Elemente der Regelung und Steuerung für Verfahrenstechnik und Energieversorgung» am 12. und 13. Jan. 1967 in Augsburg; «Praktische Regelungstechnik» vom 16. bis 21. Jan. in Frankfurt; «Numerisch gesteuerte Werkzeugmaschinen» vom 24. bis 27. Jan. in Karlsruhe; «Regelung in der Verfahrenstechnik» vom 30. Jan. bis 4. Febr. in Frankfurt; «Lüftungs- und Klimatechnik» vom 13. bis 17. Febr. in Augsburg. Auskunft beim VDI, 4 Düsseldorf 10, Prinz-Georg-Strasse 77.

Haus der Technik, Essen

Soeben ist das Vorlesungsverzeichnis für das erste Quartal 1967 erschienen. Es umfasst 225 Titel und kann auf der Redaktion der SBZ eingesehen werden. Das Haus der Technik bemüht sich seit mehr als drei Jahrzehnten um die Förderung in der Praxis stehender Berufstätiger – vorwiegend auf technischem und wirtschaftlichem Gebiet. Es betrachtet es als seine besondere Aufgabe, die Fortschritte von Wissenschaft und Technik der Allgemeinheit zur Kenntnis zu bringen und den Fachleuten der verschiedensten Gebiete Gelegenheit zur Einarbeitung in den jeweils neuesten Stand der Erkenntnisse zu geben. Hierzu dient auch seine öffentliche technische Fachbücherei.

Constructa II, Hannover 1967

Über diese internationale Baufachausstellung haben wir bereits in H. 16, S. 302 dieses Jahrganges das Wichtigste mitgeteilt. Dauer: 21. bis 29. Januar. Die Ausstellungs-Leitung gibt «Technische Presse-Informationen» heraus, die einmal wöchentlich bis kurz nach der Ausstellung erscheinen. Sie enthalten Kurzbeschreibungen von Neukonstruktionen und technischen Weiterentwicklungen, die zur Ausstellung kommen, und können auf der Redaktion der SBZ eingesehen werden. Der Deutsche Stahlbau-Verband führt im Rahmen der Constructa II eine Vortragsveranstaltung unter dem Titel «Fachtagung Stahlbau» durch. Als Termin wurde Samstag, 21. Januar, 15.00 h, festgelegt. Ferner wird im Rahmen der Constructa II der «Zweite Deutsche Fertigbautag» durchgeführt. Veranstalter sind die Bundesgemeinschaft Fertigteilbau, Frankfurt, die Studiengemeinschaft für Fertigbau, Darmstadt, und die Deutsche Messe- und Ausstellungs-AG, Hannover. Die in vier Abschnitte unterteilte Tagung findet am 25. und 26. Januar statt. Interessenten können die Anmeldeformulare bei der Deutschen Messe- und Ausstellungs-AG, Abteilung IIa, 3000 Hannover-Messegeleise, anfordern. Über das Dämmstoff-Symposium siehe SBZ 1966, H. 47, S. 834.

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet.
Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch, O. Erb; Zürich-Glesshübel, Stäfelstrasse 12, Telefon (051) 23 45 07 und 23 45 08.

Briefpostadresse: Schweiz, Bauzeitung, Postfach, 8021 Zürich